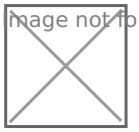
Volkssternwarte Turanien vGmbH

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 27. Dezember 2008, 23:45

Volkssternwarte Turanien v GmbH, Dybni bei Heimgard:

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 28. Dezember 2008, 19:02

kaum wurde der Vertrag unterzeichnet, beginnen auch schon die Bauarbeiten

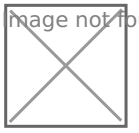


Beitrag von „Dr. Kurt Klebitz“ vom 29. Dezember 2008, 22:46

Der Landesbetrieb Bau (L-BAU) nimmt die Arbeiten an der Zufahrtstraße auf. Zunächst wird eine Behelfsfahrbahn eingerichtet, um die Bauarbeiten an der Volkssternwarte zu unterstützen. Die Arbeiten konnten aufgrund des Zeitdrucks nicht angekündigt werden.

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 12. Januar 2009, 21:40

die arbeiten gehen sehr gut vorran



Beitrag von „Friedbert Karlsson“ vom 13. Januar 2009, 14:37

der cordanesische Vizepäsident, der turanesische Vizeministerpräsident und dessen Chef aka Friedbert Wendel kommen nach den formellen Gesprächen zu einer Besichtigung der Baustelle

Hier wird also in Zukunft die Vergangenheit betrachtet. Gegenwärtig sieht man aber noch nicht so arg viel davon.

Beitrag von „Barry Mayfield“ vom 13. Januar 2009, 14:42

Sehr beeindruckend, das muss ich sagen. Auch im Bereich Weltraumforschung könnten unsere Länder sicher kooperieren. Betreiben Sie ein Raumfahrtprogramm?

Beitrag von „Friedbert Karlsson“ vom 13. Januar 2009, 14:46

Ja, es gibt die FlR, deren Vorsitzender der ehrenwerte Dikatorikus Marius ist. Momentan arbeitet man aber eher hinter den Kulissen. Ich hab ein Prospekt da, aber das ist nicht mehr ganz auf dem aktuellen stand

reicht Mayfield das Pospekt

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 13. Januar 2009, 15:13

sieht fremde Personen auf seinem Grundstück

HEY, macht das Ihr da weg kommt !

Ups,... Tschuldigung Herr Wendel,... Euer Majestät ... ich hatte Sie nicht erkannt ...

Beitrag von „Friedbert Karlsson“ vom 13. Januar 2009, 15:15

Her Gizblo schön Sie zu sehen Vielleicht können Sie unserem Besuch - Herr Mayfield ist glaube ich keine Majestät - besser als ich erklären was wir hier sehen

---

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 13. Januar 2009, 15:25

Mit Majetät meinte ich auch eher Euer Majestät

Nun ja, erst einmal herzlich Willkommen auf der Baustelle der Volkssternwarte Turanien.

reicht Herrn Mayfield die Hand

Hier entsteht zur Zeit die größte Sternwarte in Turanien, was allerdings kein Kunststück ist, denn es gibt momentan noch keine andere ...
Dieses Projekt wird, bis auf die Infrastruktur, vollständig privat finanziert !
In dieser Sternwarte wird es demnächst auch dem normalen Bürger möglich sein, die Faszination der Astronomie kennenzulernen, sei es durch hier stattfindene Vorträge oder direkt beim Blick durch unser Teleskop.
Angrenzend werden diverse Forschungseinrichtungen gebaut werden, deren genaue Nutzung allerdings noch geheim ist.

Beitrag von „Friedbert Karlsson“ vom 13. Januar 2009, 15:42

Sagen Sie, bei dem angrenzenden Wald, haben Sie nicht Angst dass Ihnen ein Vögelein vor die Linse kackt?

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 13. Januar 2009, 15:52

Die werden vorher erschossen ...
NEIN, natürlich nicht !

Was Sie hier auf dem Foto sehen ist die nördliche Seite der Sternwarte, also quasi der Rücken der Station.
Das Blickfeld unseres Teleskop ist logischer Weise in südlicher Richtung, demnach ist der Vogelflug ein eher geringes Problem.

Beitrag von „Friedbert Karlsson“ vom 13. Januar 2009, 15:55

Wie weit wird man denn schauen können?

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 13. Januar 2009, 16:17

Jetzt wird es kompliziert ...

Unser Teleskop kann Sterne der 16. Größenklasse erkennen, oder man kann auch sagen bis zu einer scheinbaren Helligkeit von 16 mag (Magnitude) .
Das wird Ihnen jetzt nicht viel sagen, deshalb ein kleines Beispiel :

Die Sonne hat eine scheinbare Helligkeit von -26,8 mag und der Vollmond -12,5 mag, also je heller ein Objekt, um so niedriger der mag !
Der Jupiter mit -2,8 mag und der Saturn mit -0,5 mag können ebenfalls noch mühelos mit bloßem Auge beobachtet werden.
Unter guten Bedingungen, z.b. hier im Gebirge, kann man auch noch Sterne bis (+)7 mag erkennen, wobei in Städten schon bei (+)4 mag das menschliche Auge aufgibt.

Das Teleskop kann also Objekte mit (+)16 mag optisch und (+)20 mag fotografisch festhalten und ist also in der Lage den Ex- oder Zwergplaneten Pluto mit (+)14 mag zu sehen.

Sie sehen also, daß die Frage "wie weit man schauen kann" von der Helligkeit des Objekts anhängt.
Ein helles Objekt in einer Entfernung von knapp 2,5 Millionen Lichtjahren (Andromedagalaxie) ist besser sichtbar, als ein dunkles in unserem eigenen Sonnensystem (Zwergplanet Pluto) !

Beitrag von „Friedbert Karlsson“ vom 13. Januar 2009, 16:20

Okay, so irgendwie verstehe ich das. Aber woran misst sich mag? Was hat denn zum Beispiel 0 mag?

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 13. Januar 2009, 16:32

Der Stern Wega im Sternbild Leier hat genau 0,0 mag.
Irgenwie mußte ja mal ein Referenzstern gefunden werden und ursprünglich war es mal der Polarstern, der aber nach neuesten Messungen die Helligkeit variert und zur Zeit mit ca. (+) 2 mag angegeben wird.

Image not found or type unknown

Das ist das Sternbild Stier und in der Mitte sehen Sie einen ziemlich hellen Stern, das ist der

Aldebaran mit einer Helligkeit von (+) 0,87 mag, also nahe den Referenzstern Wega.

Beitrag von „Friedbert Karlsson“ vom 13. Januar 2009, 16:37

Oh, jetzt wird kompliziert. Wieso verliert denn ein Stern an Helligkeit? Ich habe mal gelernt dass das Licht was wir da sehen Reflektionen der Sonne sind. Ist die denn unterschiedlich hell?

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 13. Januar 2009, 16:45

So kompliziert ist das gar nicht und ich kann Ihnen das gerne erklären.
Geben Sie mir nur ein paar Minuten Zeit um ein paar Daten zu sammeln ...

simoff
Baby hat Hunger ...
simon

Beitrag von „Friedbert Karlsson“ vom 13. Januar 2009, 16:52

so sicher dass nur das Baby? so

Sehr Liebenwürdig Herr Gizblo

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 13. Januar 2009, 17:38

> Zitat

> *Original von Friedbert Wendel*
> Oh, jetzt wird kompliziert. Wieso verliert denn ein Stern an Helligkeit? Ich habe mal gelernt dass das Licht was wir da sehen Reflektionen der Sonne sind. Ist die denn unterschiedlich hell?

Dann wollen wir mal, obwohl das doch eher ein Thema für eine Fragestunde in der Sternwarte wäre.
Aber ok ...
Verstehe ich Sie richtig, daß das Licht unserer Sterne Reflektionen unserer Sonne sein sollen ?
Wenn ja, dann sollte der Lehrer noch mal zur Schule gehen ...

Beitrag von „Friedbert Karlsson“ vom 13. Januar 2009, 18:04

Ach das hab ich irgendwo aufgeschnappt. Soll so sein wie beim Mond

Erklären Sie bitte gerade noch das, für unseren Gast, den Rest dann gerne bei einer Ihrer angekündigten Laiensprechstunden

---

Beitrag von „Prof. Dr. Harald Lesch“ vom 13. Januar 2009, 18:47

Verzeihen Sie, wenn ich mich so einfach einmische, aber ich hatte zufällig Ihr Gespräch mit angehört und bin entsetzt darüber, daß diese Aussage immer noch verbreitet wird.
Wenn ich mich vorstellen darf :
Mein Name ist Harald Lesch und ich wurde von Herrn Gizblo auf dieses Projekt aufmerksam gemacht und werde demnächst hier in der Sternwarte meine Arbeit als Astronom und Astropysiker aufnehmen.
Wenn Sie erlauben, würde ich Ihre Frage gerne beantworten :

So ganz unrecht haben Sie nicht, denn auch ich hörte einmal von diesem "Schubladensystem", daß die Sonne die Hauptquelle sei und alle anderen Objekte am Himmel nur deren Licht abstrahlen, sozusagen als 2. Quelle.
Ganz so einfach ist es abert beileibe nicht !
Unsere Sonne ist in unserem Sonnensystem die Hauptlichtquelle, das ist korrekt.
Unser Mond strahlt nur das Licht ab, was er von unserer Sonne empfängt.
Unsere Planeten strahlen ebenfalls nur das Licht ab, was von unserer Sonne dort ankommt.
Das ist zwar nicht 100% richtig, aber eine genauere Analyse würde den Rahmen hier sprengen, vielleicht später dazu mehr.

Die Sterne am Himmel sind zum größten Teil auch Sonnen wie unsere eigene Sonne, strahlen also eigenes Licht ab.
Dazu kommen Millionen von Galaxien, die ihrerseits aus Millionen Sonnen bestehen, wovon jede einzelne ebenfalls Licht abstrahlt.

Was die Helligkeitschwankungen angeht, so denken Sie z.B. an unseren Mond, der wegen der verschiedenen Mondphasen mal heller und mal dunkler erscheint.
Ein Vollmond in klarer Nacht kann regelrecht blenden.
Auch unsere Sonne strahlt mal mehr und mal weniger Licht ab, was sich aber nur mit Messgeräte nachweisen läßt.
Warum das so ist, lassen wir jetzt aber besser einmal so im Raum stehen.

Auch entfernte Sonnen oder Galaxien schwanken in der Helligkeit.
Die einen mehr, die anderen weniger und andere auch gar nicht.
Ein Pulsar z.B., daß ist ein sich sehr schnell drehender Stern, kann sein Licht in der Sekunde mehrere hunderfach mal verändern.
Zu kompliziert ?
Dann stellen Sie sich einen Leuchtturm mit entsprechenden Leuchtfeuer vor.
Dieses Licht dreht sich scheinbar um den Turm und alle paar Sekunden schauen Sie dann direkt in die Lichtquelle.
Ein Pulsar ist etwas ähnliches, mit dem Unterschied, daß sich dieses Licht bis zu 700 mal in der Sekunde um den Stern "dreht" !
Dieses geringe flakern kann man sogar von der Erde aus sehen und messen.
Aber verwechseln Sie jetzt dieses (seltene) flackern eines Pulsar nicht mit dem flackern aller Sterne die Sie mit bloßem Auge am Himmel sehen können, denn dieses hat seine Ursache in unserer Atmosphäre ... aber das ist ein anderes Thema.

Eine andere Ursache für Helligkeitsschwankungen sind schlicht Veränderungen in der Entfernung zueinander.
Wenn sich ein Objekt sichtbar von der Erde entfernt, wird mit der Zeit auch das hier eintreffende Licht immer schwächer.

Dann gibt es Sonnen die an ihrem Lebensende stehen und kurz vor deren Explosion, einer sogenanten Nova, noch extrem viel Energie und auch sichtbares Licht abstrahlen.
Kurz nach diesem "aufblähen" sackt der Stern zusammen und strahlt dann für kurze Zeit kaum etwas ab um schließlich in einer gewaltigen Explosion zu "sterben".
Natürlich ist das nur ein einmaliger Vorgang, denn nach der Explosion bleibt meistens nur ein schwach leuchtender Nebel übrig, von Helligkeitsschwankung kann also nicht so recht die Rede sein.

Sie sehen also, daß es viele Möglichkeiten gibt solche Schwankungen zu erklären und die hier gewählten sind auch nur sehr einfach umschrieben, ansonsten würden Ihnen wohl der Kopf rauchen.

Ich hoffe trotzdem, daß ich Ihnen mit dieser etwas ausschweifenden Antwort geholfen habe und hoffe Sie demnächst auch in der Sternwarte begrüßen zu dürfen.

Beitrag von „Friedbert Karlsson“ vom 13. Januar 2009, 18:53

Ähm.. also wenn ich mich zu sehr aufblähe dann explodiere ich.. *fragend blickt er zu Herrn Mayfield* Haben Sie das verstanden?

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 13. Januar 2009, 18:58

Also ich habe es verstanden !
Ich hätte es kaum besser erklären können ...

Beitrag von „Friedbert Karlsson“ vom 13. Januar 2009, 18:59

Mann vom Fach , haha

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 13. Januar 2009, 19:02

Vielleicht kann der Professor es sogar noch genauer und noch einfacher erklären ...
Gibt es denn einen besonders großen Stolperstein ?

Beitrag von „Friedbert Karlsson“ vom 13. Januar 2009, 19:07

Zu viel auf einmal während nebenan der Baulärm dröhnt

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 13. Januar 2009, 19:24

Das kann ich gut verstehen.
Da bietet es sich doch an, demnächst den Professor bei einer Vorlesung zu besuchen.

Beitrag von „Barry Mayfield“ vom 13. Januar 2009, 19:30

hört den Ausführungen interessiert zu

Sehr interessant, wirklich. Ich habe lange selbst die cordanische Weltraumbehörde geleitet und weiß Ihr Engagement daher besonders zu schätzen. Ich werde bei meiner Rückkehr alles in die Wege leiten, damit sich die Verantwortlichen aus Cordanien mal bei Ihnen melden. Wir unterhalten ein eigenes Raumfahrtprogramm und bauen zur Zeit an einer Raumstation. Da

wären faszinierende Kooperationsmöglichkeiten denkbar.

Beitrag von „Friedbert Karlsson“ vom 13. Januar 2009, 19:33

beim Wort "faszinierend" schaut Wendel unwillkürlich auf Mayfields Ohren

Eine Raumstation? Wow! Sie sollten unbedingt mit Herrn Marius sprechen, es wird ihm gefallen was Sie zu sagen haben

---

Beitrag von „Barry Mayfield“ vom 13. Januar 2009, 20:59

> Zitat
>
> *Original von Friedbert Wendel*
> *beim Wort "faszinierend" schaut Wendel unwillkürlich auf Mayfields Ohren*

Iss irgendwas?

> Zitat
>
> Eine Raumstation? Wow! Sie sollten unbedingt mit Herrn Marius sprechen, es wird ihm gefallen was Sie zu sagen haben

Wir werden ihn auf jeden Fall kontaktieren.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 13. Januar 2009, 21:05

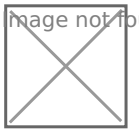
Nickt zustimmend und zufrieden.

Eine sehr gute Sache.

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 15. Januar 2009, 22:05

Während der Bauarbeiten wird etwas seltsames gefunden

Hoppla, was haben wir denn hier schönes ?



Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 17. Januar 2009, 14:54

Hat irgendwie Ähnlichkeit mit dem Kollegen Pitz ...

Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 17. Januar 2009, 15:59

Pitz? ... Pitz? ... da war doch mal irgendwas oder irgendwer? *grübel*

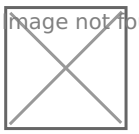
Aber ob das schon so lange her ist, dass daraus ein Fossil wurde?

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 17. Januar 2009, 17:48

Die große Klappe könnte aber passen ...

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 8. Februar 2009, 21:41

Obwohl im Lande zur Zeit der Stillstand regiert, konnten die Bauarbeiten an der großen Kuppel mittlerweile abgeschlossen werden :



Auch wenn der Schnee die letzten noch verbliebenen Bauarbeiten etwas behindert, so kann das Observatorium aus der Luft betrachtet schon beeindrucken.

Die ersten Besucher standen schon kurz nach der Fertigstellung staunend vor der knapp 35 Meter hohen Kuppel des Hauptteleskop.

Und auch wenn dieses Bild eine Fotomontage ist, so kann die Kuppel auch in der Nacht überzeugen.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 14. Februar 2009, 15:36

sieht sich die Sternwarte an

Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 15. Februar 2009, 19:14

ist auch einmal zur Sternwarte gekommen und ist regelrecht begeistert

Ein beeindruckendes Stück Wunderwerk der Technik.

Die Volssternwarte wäre sicher auch ein gutes Aushängeschild Turaniens bei der MicroBiz 2009 in Arcor.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 21. Februar 2009, 13:08

hört Saxburger irgendetwas vor sich hinmurmeln

Ah, guten Tag, Herr Kollege. Hat es Sie auch hierher verschlagen?

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 12. März 2009, 21:33

[Administrativer Hinweis] Thema in das neue Unterforum verschoben.

Beitrag von „Dr. Kurt Klebitz“ vom 3. April 2009, 16:27

Es geht ein Schreiben des Landesbetriebes Bau des Freistaates Turanien (L-BAU) ein. Der Leitende Direktor teilt darin mit, dass die Leistungen gemäß des öffentlich-rechtlichen Vertrages, bezüglich der Erschließung der Liegenschaft in der Gemarkung Dybni erfolgreich abgeschlossen worden. Über das Wochenende wird die bereits bestehende 500 MBit-Breitbandversorgung abgeschaltet um einen neuen Access-Point installieren zu können. Am

Sonntag gegen 22 Uhr stünde dann eine 1,2 GBit-Breitbandversorgung zur Verfügung.

Für zukünftige Fragen, Anregungen und Wünsche stünde man gerne zur Verfügung.

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 21. September 2009, 15:49

kommt zur Sternwarte, ignoriert das Schild mit der Aufschrift "Zutritt nur für befugte" und geht schnurstracks ins Büro von Gizblo

Guten Tag!

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 21. September 2009, 22:06

sieht einen ihm unbekannten Mann und fragt sich ob dessen Brille beschlagen ist

Hallo Sie ... ja SIE !
Können Sie nicht lesen ???

Naja,... ich begrüße Sie trotzdem in der Volkssternwarte !
Was kann ich für Sie tun ?

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 22. September 2009, 08:21

Danke für die für die nette Begrüßung, ich würde Sie gerne Interviewen.

Sie sind doch der Leiter dieses Instituts nicht wahr?

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 22. September 2009, 08:54

Ein Interview ?
Oha, ... traue nie der Presse ... ich weiß, wovon ich rede ...

Ich bin der Geschäftsführer der Sternwarte, der zuständige Leiter wäre Herr Professor Lesch.

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 22. September 2009, 09:24

Oh...dann muss ich wohl falsch informiert worden sein.
Können Sie mich zu Hr. Lesch bringen? Wenn Sie möchten kann ich Sie auch Interviewen.

Wissen Sie, ich plane einen Artikel über die Sternwarte

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 22. September 2009, 12:10

Werbung kann die Sternwarte immer gebrauchen ... und nicht nur die ...

Wenn Sie also Fragen an mich haben, schießen Sie los ... Herr Lesch wird dann später dazustoßen, er entwickelt gerade die letzten Aufnahmen der Nacht.

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 22. September 2009, 21:45

Ok, also Frage 1:

Was hat Sie dazu bewogen eine Sternwarte einzurichten?

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 22. September 2009, 22:10

> Zitat
>
> *Original von Henry Ebers*
> Was hat Sie dazu bewogen eine Sternwarte einzurichten?

Naturwissenschaften sind von Grund auf ein spannendes Thema und das Interesse in der Bevölkerung meistens groß.
Fast jeder wird auch schon einmal den Blick Richtung Sternenhimmel bewegt und sich die eine oder andere Frage dazu gestellt haben.
Leider findet man aber nicht immer die passenden Antworten und selbst in der Schule ist die Astronomie noch eher eine Randerscheinung.
Wir wollen mit der Sternwarte versuchen diese Fragen zu beantworten !
Diese Antworten sollen nicht nur rein verbal gegeben werden, obwohl Professor Lesch darin ein Experte ist, sondern die Bevölkerung hat auch die Möglichkeit selbst einmal durch ein Teleskop zu schauen und die "Wunder der Astronomie" hautnah zu erleben.

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 23. September 2009, 08:24

Also dient die Sternwarte nicht nur hauptsächlich der Forschung sondern auch der Bildung bzw. Näherbringung des Themas an Interessierte?

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 23. September 2009, 09:30

Forschung und Bildung laufen parallel und sehen wir als gleichberechtigt.
Gerade in der Astronomie ist die Forschung ein langwieriger Prozess, aber was haben die Bürger davon ?
Außerdem haben wir die Hoffnung, daß durch unsere Schulungen geeigneter Nachwuchs für die Sternwarte entsteht.
So kann das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden werden.

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 23. September 2009, 10:07

Wie denken Sie hat die Bevölkerung die Sternwarte angenommen?
Ist Interesse, seitens der Bevölkerung da?

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 23. September 2009, 14:13

Solange Bevölkerung vohanden war, war auch das Interesse recht groß ...

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 23. September 2009, 15:21

Also leidet die Sternwarte doch sehr unter dem derzeitigen Bürgermangel?

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 23. September 2009, 15:47

Natürlich !
Führungen und Vorträge machen ohne Publikum nicht wirklich Sinn ...

Selbstverständlich ist die Forschung nicht davon betroffen, sondern läuft automatisch im Hintergrund weiter und solange Professor Lesch keine Vorträge halten kann/darf/muß, kann er sich voll und ganz auf die Forschung konzentrieren.
So hat der Besuchermangel auch etwas positives ...

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 23. September 2009, 15:55

Wo sehen Sie denn die Zukunft der Sternwarte bzw. der Astronomie generell?

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 23. September 2009, 18:05

Die Zukunft der Sternwarte steht in den Sternen ...

Solange das öffentliche Interesse gleich Null ist, gibt es auch keinerlei Führungen bzw. Vorträge !
Wie schon erwähnt läuft die Erforschung unseres Sonnensystems weiterhin auf Hochtouren, denn dort gibt es noch viele Geheimnisse die es zu Entdecken gilt und auch viel weiter entfernte Objekte warten nur auf unseren Forscherdrang.
Des weiteren sollte ein weiterer Ausbau der Sternwarte in Angriff genommen werden, um noch tiefer ins Welltall schauen zu können,... aber alles andere und ob die Sternwarte in Turanien noch eine Zukunft hat, liegt nicht in meiner Hand ...

Beitrag von „Markus Freinberger“ vom 23. September 2009, 21:26

fp

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 23. September 2009, 21:27

Verstehe, erzählen Sie doch etwas von den Anfängen der Warte.
Wie verlief die Bauphase, wie die Eröffnung?

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 24. September 2009, 11:32

Die Suche nach einem geeigneten Standplatz war relativ schwierig.
Wir hatten zwar schnell diese Stelle ins Auge gefasst, aber bevor die turanischen Behörden alle Dokumente zusammen hatten verging viel Zeit ...
Aber als diese Hürde dann überwunden war, lief Turanien zur Hochform auf und errichtete die Sternwarte sammt Infrastruktur in Rekordzeit !
Das Interesse seitens der Bevölkerung war von Anfang an da und bei der Eröffnung ließen es sich nicht wenige nehmen unsere Anlage zu besuchen.

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 24. September 2009, 16:41

Alles in allem ist dei Sternwarte ein großer Erfolg geworden, auch auf den Tourimsus bezogen?

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 24. September 2009, 16:55

Wir hatten auch schon internationale Gäste, ja !

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 24. September 2009, 17:11

Interessant, möchten Sie den Lesern noch etwas mitteilen?

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 24. September 2009, 17:40

Nur das sich ein Besuch in der Sternwarte immer lohnt !

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 24. September 2009, 19:21

Herr Gizblo, ich danke für das Gespräch.

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 26. September 2009, 20:24

Kommt Professor Lesch noch oder sollte ich es an einem anderen Termin versuchen?

Beitrag von „Prof. Dr. Harald Lesch“ vom 26. September 2009, 21:16

Entschuldigen Sie bitte die Verspätung.
Wie kann ich Ihnen helfen ?

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 26. September 2009, 21:22

Guten Tag Hr. Lesch.

Ebers mein Name, vom Nachrichtenmagazin "Der Turanier", ich würde Sie gerne über die Astronomie Interviewen.

Ginge das in Ordnung?

Beitrag von „Prof. Dr. Harald Lesch“ vom 26. September 2009, 23:05

Aber natürlich, legen Sie los !

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 27. September 2009, 10:32

Herr Lesch, wie lange sind Sie den schon in der Astronomie tätig?

Beitrag von „Prof. Dr. Harald Lesch“ vom 27. September 2009, 10:50

Ein Interesse an der Astronomie, bzw. Astrophysik, hatte ich schon seit den Tagen, als ich zum ersten Mal durch ein Teleskop schauen durfte.
Das war so im Alter von 7 Jahren.
Daraus entstand zunächst ein intensives Hobby, welches ich dann später zum Beruf machen konnte.

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 27. September 2009, 11:06

Interessant, wo haben Sie den studiert? Oder sind sie quasi als Quereinsteiger in die Astronomische Forschung gelangt?

Beitrag von „Prof. Dr. Harald Lesch“ vom 27. September 2009, 11:24

Das darf ich gar nicht laut sagen, aber ich absolvierte (erfolgreich) ein Fernstudium !
Es gab sogar einmal Zeiten, da ich körperlich arbeiten durfte ... bzw. mußte, um mir das Studium finanzieren zu können.
Das alles ist aber schon furchtbar lange her und die Erinnerungen daran auch nicht immer nur

positiv.

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 27. September 2009, 13:40

Interessant, vom Studenten zum Chefforscher in der Sternwarte ein steiler Aufstieg kann man wohl sagen.

Beitrag von „Prof. Dr. Harald Lesch“ vom 29. September 2009, 13:38

Haben Sie noch weitere Fragen ?

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 29. September 2009, 13:58

Ja, natürlich.
Gibt es einen Schwerpunkt auf den Sie sich bei Ihren Forschungen konzentrieren?

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 29. September 2009, 16:24

Mein persönlicher Schwerpunkt liegt ziemlich ganau am Bauchnabel und wandert durch stetige Gewichtszunahme immer weiter nach vorne !

Beitrag von „Prof. Dr. Harald Lesch“ vom 29. September 2009, 16:26

Herr Gizblo ... bitte ...

Zur Zeit erforschen wir noch unser eigenes Sonnensystem, denn für Interstellare Forschung fehlt zur Zeit noch das technische Material, sprich Geld.

Beitrag von „Harry Hirsch“ vom 29. September 2009, 16:27

Haben Sie schon Aliens entdeckt ?

Beitrag von „Prof. Dr. Harald Lesch“ vom 29. September 2009, 16:27

Ja, SIE !

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 29. September 2009, 20:26

> Zitat
>
> *Original von Prof. Dr. Harald Lesch*
> Herr Gizblo ... bitte ...
>
> Zur Zeit erforschen wir noch unser eigenes Sonnensystem, denn für Interstellare Forschung fehlt zur Zeit noch das technische Material, sprich Geld.

Das ist natürlich verständlich.
Haben Sie schon einmal etwas außergewöhnliches endeckt, etwa einen besonderen Asteroiden oder einen Erdähnlichen Planeten?

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 2. Oktober 2009, 18:37

räusper

Beitrag von „Prof. Dr. Harald Lesch“ vom 2. Oktober 2009, 22:13

Entschuldigen Sie bitte meine Abwesendheit, aber in der Sternwarte gab es einen Zwischenfall - erfreulicher Natur :
Als wenn Sie es beschworen hätten, konnten wir vorgestern einen bis dahin unbekannten Kleinplaneten (Planetoiden) entdecken !
Wir wissen bisher noch nicht viel über dieses Objekt und genaue Bahndaten konnten zur Zeit noch nicht ermittelt werden, aber dieser Planetoid, mit dem Durchmesser von ca. 45 km, wurde innerhalb der Jupiterbahn gesichtet.

Wie Sie auf dieser Aufnahme sehen, kann man noch nicht viel erkennen, aber wir arbeiten daran ...

Image not found or type unknown

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 2. Oktober 2009, 22:55

Interessant, wie es scheint sind wir Zeugeneiner unglaublichen Entdeckung!!
Wenn Sie dem Kleinplaneten einen Namen geben dürften,w elchen würden Sie ihm verpassen?

Beitrag von „Prof. Dr. Harald Lesch“ vom 3. Oktober 2009, 09:05

Solange es keine genauen Bahndaten gibt, hat dieses neue Objekt nur einen Zahlenwert.
Dieser Wert setzt sich aus den Jahr als Zahl, der Monatshälfte als Buchstabe (wobei der Januar A und B hat, der Februar C und D usw) und die Anzahl der gesamt Monatssichtung zusammen.

In unserem Fall wäre das : 2009TA17

2009 -- Das Jahr
T -- Ende September
A -- Fortlaufender Buchstabe
17 -- 17 Sichtungen in dieser Monatshälfte (bei über 25 neuer Buchstabe)

Wenn die Bahndaten 100% ermittelt werden können, dann hat der Entdecker das Recht einen Namensvorschlag zu machen ... das kann allerdings bis zu 10 Jahre dauern, deshalb haben die meisten Kleinplaneten noch eine Zahlenkombination.

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 4. Oktober 2009, 08:56

Nun, dann wünsche ich viel Erfolg beim berechnen der Bahndaten.
Möchten Sie den Lesern noch etwas mitteilen?

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 4. Oktober 2009, 10:38

Die Sternwarte wartet auf Besucher ...

Beitrag von „Prof. Dr. Harald Lesch“ vom 4. Oktober 2009, 10:50

Ich schließe mich meinem Chef an.
Ein Besuch in der Sternwarte lohnt sich immer, auch bei schlechtem Wetter !

Beitrag von „Henry Ebers“ vom 4. Oktober 2009, 10:58

Herr Lesch, ich bedanke mich für das Gespräch.

reicht beiden die Hand und verläßt die Sternwarte.

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 8. Januar 2010, 16:06

ein Schreiben geht ein

> Zitat
>
> **~ A U S S C H R E I B U N G ~**
>
> Gemäß AusschrG des Freistaates Fuchsen wird hiermit folgende Ausschreibung bekannt gegeben:
>
> Inhalt der Ausschreibung: Entwicklung, Bau und Inbetriebnahme eines Handysatelliten
> Budget: 17000,00 FM
> Ausschreibungsende: 22.01.2010
>
> Bitte senden Sie Ihr Angebot direkt an die Staatskanzlei des Freistaates Fuchsen.

> Mit freundlichen Grüßen
>
> Image not found or type unknown
> Karl Harvald zu Schnitzelberg
>
> Alles anzeigen

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 16. Dezember 2010, 22:24

Eine Anfrage geht ein, ob es einen aktuellen Veranstaltungsplan für die Volkssternwarte Turanien gäbe.

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 23. August 2012, 13:17

Hallo ... Herr Lesch ... sind sie noch da ?

Beitrag von „Bodo Smidbjørgson“ vom 25. August 2012, 19:44

Image not found or type unknown

Das Telefon schellt.

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 25. August 2012, 20:15

HERR LESCH ??????????
Telefon !!!!

Alles muß man selber machen ...

Image not found or type unknown

Volkssternwarte Turanien - Gizblo am Rohr

Beitrag von „Bodo Smidbjørgson“ vom 25. August 2012, 20:40

Image not found or type unknown

Turanische Staatsbahn, Smidbjørgson.

Ist denn jemand von der Geschäftsführung im Haus?

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 25. August 2012, 20:56

Image not found or type unknown

Rein zufällig bin ich der Geschäftsführer dieser Sternwarte. Wie kann ich Ihnen helfen ?

Beitrag von „Bodo Smidbjørgson“ vom 25. August 2012, 22:36

Image not found or type unknown

Oh! Fyrirgef u. Leider muss ich Sie mit etwas überfallen aber wir haben Sie nicht früher erreichen können. Die Bahn wird in Ihrer Nähe einen neuen Haltepunkt bauen. Das ist gut für Sie, da Sie Ihre Besucher dann auch mit dem Zug erreichen.

Das Schlechte - Sie haben bis Jahresende eine Baustelle vor der Haustür. Wir versuchen die Sperrung der Straße so kurz wie möglich zu halten...die wird übrigens verlegt.

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 25. August 2012, 22:46

Image not found or type unknown

Ich verstehe. Eine gute Verkehrsanbindung kann nicht schaden, es gibt dabei von meiner Seite aus aber ein ganz großes ABER ... Unter keinen Umständen dulde ich Zugverkehr und damit verbundene Lichtverschmutzung bei Dunkelheit ! Dieses würde den Betrieb der Sternwarte massiv beeinträchtigen oder sogar unmöglich machen. Ein ruhiger und abgelegener Platz wurde mit damals beim Bau der Sternwarte zugesagt. Was verstehen sie unter einem "Haltepunkt in Ihrer Nähe" ?

Beitrag von „Bodo Smidbjørgson“ vom 26. August 2012, 06:44

Image not found or type unknown

Ungefähr 1000 Meter, hinter dem Tieglitzer Forst, wissen Sie wo das ist? Der Rest ist Fußweg oder Busverkehr, sofern Sie ihn bestellen. Bisher gab es mit der Trasse doch noch keine Probleme oder?